



| 1



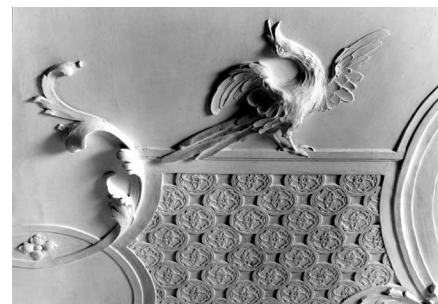
| 2



| 3



| 4



| 5

- 1 | Das geschnitzte Geländer zeigt sich nach 130 Jahren wieder in Weiss
- 2 | Ansicht des 2. Obergeschosses
- 3 | Räumliche Spannung im 13 mal 15 m grossen Treppenhaus
- 4 | Sicht vom Gästeeingang im Westen gegen das Treppenhaus
- 5 | Die Stuckaturdecke weist eine vielfältige Formenvielfalt auf

Ehemaliges Kloster St.Urban Treppenhäuser

Umbau und Restaurierung West- und Osttreppenhaus, Kosten 2.4 Mio. Franken, Ausführung Westtreppenhaus 2001-02, Ausführung Osttreppenhaus 2003-04

Die beiden Treppenhäuser wurden im Jahre 1873 grossen baulichen Veränderungen unterzogen. Hauptaufgabe der damaligen Umbauten war die Bereitstellung des Gebäudes für die Ansprüche des Klinikbetriebes. So wurden Zwischenböden, Mauern und Türen eingebaut. Auch in den weiteren hundert Jahren wurden erneut Umbauten in den Treppenhäusern realisiert. Im Rahmen des Umbaus und der Restaurierung wurde das Westtreppenhaus – das grösste barocke Treppenhaus der Schweiz – in seinen ursprünglichen räumlichen Zustand zurückgeführt. So werden die Putzstrukturen, die Farbgebung sowie die gestalterisch bedeutenden Stuckaturen aufgrund von Material- und Farbuntersuchungen wieder in der ursprünglichen Fassung gezeigt. Technische Einbauten, welche im Zeitalter des Barock noch nicht vorhanden waren, mussten sorgfältig geplant werden, um die autochthone Baustruktur nicht zu verletzen. Die Beleuchtung wird mittels eigens für das Bauwerk hergestellten Leuchten aus Opalglas, welche sich optisch in die Wandoberflächen integrieren sowie mittels indirekt leuchtenden Strahlern bereitgestellt.